



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 06 / 2010

04. Juni 2010

32. Jahrgang

Festwochenende an Pfingsten 2010

Einweihung der Brücke über den Neubach, Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit Malinska und die Neueröffnung unseres Naturbades.

Ein ereignisreiches Wochenende liegt hinter uns. Obwohl es kurz zuvor noch nicht so aussah, hatte der Wettergott doch ein Einsehen und so wurde es ein sehr gelungenes und schönes Festwochenende bei angenehmen Temperaturen und Gott sei Dank ohne Regen.

Annähernd zweihundert Gäste aus den Partnergemeinden wurden von den privaten Gastgebern untergebracht und erste Kontakte konnten geknüpft werden. Sicher ist für manchen die Sprachbarriere ein gewisses Hemmnis, Gäste bei sich aufzunehmen. Meist stellt es sich aber sehr schnell heraus, dass die Verständigung mit allen verfügbaren Mitteln, also einschließlich Händen und Füßen, ganz gut klappt.

Bei den Gastgebern aus Großhabersdorf und allen Ortsteilen darf ich mich auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich dafür bedanken, dass Sie unsere Gäste so freundschaftlich aufgenommen und versorgt haben. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass wir gemeinsam mit unseren Gästen ein unbeschwertes, ausgelassenes und fröhliches Fest feiern konnten.

Nach der Diskussion über das Thema „60 Jahre Schuman Declaration“ am Samstag morgen in der Pfarrscheune konnte ich, gemeinsam mit dem MdL Hans Herold, Landrat Matthias Dießl und den Vertretern des Bezirks Mittelfranken Fritz Körber und Marco Kistner, bei strahlendem Sonnenschein die neue Fuß- und Radwegebrücke über den Neubach zur „Kuhr's-Wiese“ offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Diese Brücke über den Neubach wird ja nun schon einige Zeit genutzt und gut angenommen. Der Spielplatz und alle angrenzenden Strukturen können somit leichter, schneller und sicherer erreicht werden.

Ein lange gehegter Wunsch vieler Eltern und Kinder ging damit endlich in Erfüllung. Das Kunstwerk auf dem kleinen Platz vor der Brücke mit dem Namen „Horch amol“ wurde von dem Großhabersdorfer Steinmetz Arno Roth angefertigt und soll auch eine akustische Verbindung zu dem Bachlauf herstellen. Herzlichen Dank sage ich an den Männergesangsverein Eintracht, der die Feier mit einigen Liedern musikalisch eingerahmt hat.



Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung der Titelseite

Im Anschluss daran konnten wir, die bisherigen Partnergemeinden Aix-sur-Vienne, Swieciechowa und Großhabersdorf, einen weiteren Schritt europäische Integration voraus gehen.



Alle Partner schlossen mit der Gemeinde Malinska auf der Insel Krk in Kroatien eine quadronationale Partnerschaft. Die Republik Kroatien ist seit 2005 EU-Beitrittskandidat und wir gehen davon aus, dass ein Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union in nächster Zukunft erfolgen wird.

Wir unterstützen damit unsere Partnergemeinde auf dem Weg in die EU und wir fördern die Kontakte unserer Bürgerinnen und Bürger, insbesondere unseren Jugendlichen soll ein intensiver Austausch auf allen Ebenen ermöglicht bzw. erleichtert werden. Zahlreiche Besucher wohnten dann der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden bei und sie erlebten den ergreifenden Moment als der Musikzug

der Freiwilligen Feuerwehren Großhabersdorf die jeweiligen Nationalhymnen und die Europahymne vortrug. Damit wurde die, von dem leider schon verstorbenen Großhabersdorfer Bürger Leo Kuhlmann, angestrebte und geförderte Partnerschaft mit der Stadt Malinska endlich vollzogen.

Rechtzeitig fertig wurde auch unser neues Freibad. Die letzten Arbeiten wurden noch am Freitag ausgeführt und so konnten wir unter großer Beteiligung der Bevölkerung dieses weit und breit einzigartige Naturbad eröffnen. Wenn auch manche Arbeiten witterungsbedingt noch nicht ausgeführt werden konnten, so konnten sich die interessierten Besucher doch einen guten Eindruck von den neuen Anlagen und der Wasserqualität verschaffen. Die Meinungsäußerungen, die zu vernehmen waren, waren dann auch eindeutig positiv und jeder war begeistert und beeindruckt von unserem neuen Freibad. In sechs Monaten Bauzeit wurden die alten und verbrauchten Strukturen vollständig erneuert und auf ein zukunftssträchtiges Konzept umgestellt. Die anfängliche Skepsis vieler Nutzer ist damit wohl aus der Welt geschafft und alle „Wasserratten“ können sich jetzt über die hervorragende Qualität des Wassers freuen.

Den beteiligten Firmen danke ich für die stets gute Zusammenarbeit und die zuverlässige Ausführung sämtlicher Arbeiten. Auch dem Planungsbüro, der Wasserwerkstatt Bamberg und hier besonders Herrn Claus Schmidt, danke ich sehr herzlich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam das richtige Konzept für die Gemeinde Großhabersdorf erarbeiten konnten.

Nach den verschiedenen offiziellen Abschnitten entwickelte sich im und vor dem Festzelt und auf dem Freibadgelände ein reges Treiben. Einige Vereine sowie unsere Partnergemeinden boten Speisen und Getränke an und so entwickelte sich eine ausgelassene und fröhliche Stimmung bei den zahlreichen Besuchern. Am Abend wurde von vielen Gästen das Tanzbein geschwungen und „The Moonlights“ heizten diese Stimmung dann noch einmal kräftig an.

Am Abschlussabend, am Sonntag, wurde von allen Bürgermeistern der Partnergemeinden noch einmal der partnerschaftliche Charakter und die sehr angenehme und freundschaftliche Atmosphäre der letzten Tage bekräftigt.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung der Seite 3

Alle Gäste haben sich hier bei uns in Großhabersdorf sehr wohl gefühlt und sie haben uns versichert, dass sie nur angenehme Eindrücke und Erinnerungen auf die Heimreise mitnehmen.

Zum Gelingen dieses Partnerschaftsfestes haben natürlich sehr viele Menschen einen Beitrag geleistet. Ausdrücklich bedanken darf ich mich bei den beiden Gaststätten „Zum roten Ross“ und „Hotel und Restaurant Bauer“ sowie bei den jeweiligen Teams von MSC, Skiclub, Schützenverein und den Kärwaburschen und -madli, die den Ausschank übernommen haben, für ihre hervorragende Arbeit. Auch den Vereinen die sich am „Europäischen Markt“ beteiligt haben, danke ich sehr herzlich für die Unterstützung.

Ganz besonders danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Bauhof und Verwaltung für die zahlreichen Stunden, die schon weit vor dem Fest, aber auch während den Feiertagen erforderlich waren, um einen geordneten Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

Zum Schluss danke ich allen, die bei den Vorbereitungen und beim Ablauf des Festes mitgeholfen haben noch einmal sehr herzlich für ihre Mitarbeit und ich bin überzeugt, dass wir auch durch ihre Unterstützung gemeinsam ein außerordentlich schönes und gelungenes Fest feiern konnten.

**Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister**

Gedenkstein am Puschwitzer Weg enthüllt

Seit vielen Jahren findet alljährlich am 1. Mai das Puschwitzertreffen in Großhabersdorf statt. Damit soll an die Ankunft der Vertriebenen in Großhabersdorf gedacht werden. Gerade in diesen ersten Maitagen vor über 60 Jahren wurden den Kindern, Frauen und wenigen Männern in ihre Quartiere zugewiesen. Für alle Beteiligten, auch für die ortsansässigen, die diese Vertriebenen aufnehmen mussten, war das eine sehr schwere Zeit.



Seit vielen Jahrzehnten sind diese „Puschwitzer“ und deren Nachkommen gut in die Dorfgemeinschaft integriert. Sie haben sich im Laufe der Jahre eine neue Heimat geschaffen und der Schmerz über die Vertreibung nach dem zweiten Weltkrieg verblasst langsam. Trotzdem soll die ursprüngliche Heimat aber nicht vergessen werden.

Von Inge Jahnelt werden auch heute noch in unregelmäßigen Abständen Busfahrten in die alte Heimat organisiert und manche der Teilnehmer erinnern sich mit Wehmut an ihre Kindheit zurück. Vieles hat sich dort seitdem verändert. Manches aber ist auch nach so vielen Jahren noch erhalten geblieben. Um dieses Andenken auch nach außen hin zu demonstrieren wurde von der letzten Busfahrt nach Puschwitz ein kleiner Obelisk mitgebracht.

Dieser Granitstein wurde nun hergerichtet und mit einem neuen Sockel versehen. Ernst Jahnelt und Josef Falkmann haben diesen Stein dann auf sein Fundament gestellt und am 1. Mai wurde nun dieser Gedenkstein am Puschwitzer Weg im Beisein zahlreicher Gäste enthüllt. Damit bekommt das Andenken auch einen sichtbaren Platz in Großhabersdorf.

**Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister**

100 Jahre Posaunenchor Vincenzenbronn

Der älteste Posaunenchor im Dekanat Fürth konnte am 8. und 9. Mai 2010 auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Bereits seit 100 Jahren wird die Bläsermusik in Vincenzenbronn gepflegt.

Mit zahlreichen Ehrengästen wurde dieses Jubiläum gebührend begangen. In den Grußworten kam es mehrfach zum Ausdruck, dass sich der Posaunenchor Vincenzenbronn weit über die Grenzen unseres Dekanats einen hervorragenden Ruf erarbeitet hat. Ein Chor, der sowohl über sehr erfahrene, aber auch über eine erstaunlich große Zahl an sehr jungen Bläserinnen und Bläsern verfügt. Man kann daran erkennen, dass von den Verantwortlichen schon sehr lange großer Wert auf die Förderung junger Musiker gelegt wurde.

In einem kurzweiligen Wechsel von Musikstücken aus unterschiedlichsten Stilrichtungen und den einen oder anderen launigen Rückblick auf die letzten Jahrzehnte chorischer Begebenheiten konnte der Vorstand, Herr Alfred Besendörfer, auch einige Bläserinnen und Bläser für die langjährige Treue zu ihrem Posaunenchor auszeichnen.

Seit sage und schreibe sechzig Jahren ist Hans Ulsenheimer aktiver Posaunenbläser, immer noch jederzeit einsatzbereit und mit Freude dabei.

Hans Knöllinger ist seit fünfzig Jahren dabei und bereits seit 40 Jahren der Leiter des Posaunenchores Vincenzenbronn. Vor allem sein Verdienst ist die hohe musikalische Qualität des Chores, die kontinuierliche Ausbildung und die Motivation junger Menschen über einen so langen Zeitraum hinweg.

Die Freude an der Musik und die hervorragende Kameradschaft war und ist allenthalben zu spüren. Nicht ohne Grund spricht man bei den Posaunenbläsern auch von der Bläserfamilie, in die alle Mitglieder des Chores eingebunden sind.

Als Bürgermeister der Gemeinde Großhabersdorf darf ich dem Posaunenchor Vincenzenbronn auch an dieser Stelle herzlich zu dem runden Geburtstag gratulieren.

Für die unzähligen Auftritte bei zahlreichen Anlässen und Gelegenheiten danke ich im Namen der Gemeinde Großhabersdorf allen aktiven und auch ausdrücklich auch allen schon ausgeschiedenen Bläserinnen und Bläsern sehr herzlich. Sie repräsentieren den Ort Vincenzenbronn und die Gemeinde Großhabersdorf in vorbildlicher Weise weit über unsere Grenzen hinweg.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Betriebsausflug

Die Bediensteten der Gemeinde Großhabersdorf machen am

Freitag, dem 11. Juni 2010

einen Betriebsausflug. Die Verwaltung, der Bauhof und die Kläranlage der Gemeinde sind daher an diesem Tag nicht besetzt.

Für dringende Standesamtsangelegenheiten (Geburten- und Sterbefälle) ist das Standesamt, unter der Rufnummer: 0170 / 79 19 351 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr erreichbar.

Gemeinde
Großhabersdorf

Informationsveranstaltung Bürgerentscheid „Baugebiet Fronberg“

Gegen die Ausweisung des Baugebietes „Fronberg“ wurde ein Bürgerbegehren eingereicht. Da die formellen Voraussetzungen für das Bürgerbegehren erfüllt sind, wird am 04. Juli 2010 über die Frage

„Sind Sie dafür, dass das Bebauungsplanverfahren zur Erweiterung des Baugebietes Fronberg eingestellt wird und kein Kauf dieser Grundstücke durch die Gemeinde Großhabersdorf stattfindet?“

gemeinsam mit dem Volksentscheid „Nichtraucherschutz“ ein Bürgerentscheid durchgeführt.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen für das Bürgerbegehren darf die Gemeinde Großhabersdorf alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer gemeinsamen Aufklärungsversammlung

**am 30. Juni 2010, um 19.30 Uhr,
ins Gasthaus „zum Roten Ross“, Saal,
Rothenburger Str. 3,
90613 Großhabersdorf**

sehr herzlich einladen.

**Walter Porlein
2. Bürgermeister**

Bürgerbegehren „Baugebiet Fronberg“

- **Städtebauliche Doppelstrategie der Gemeinde**

Die Gemeinde Großhabersdorf ist seit vielen Jahren bestrebt, den Ortskern von Großhabersdorf zu stärken. Dies soll durch eine Verdichtung der Grundstücksnutzung erreicht werden. Beispiele einer erfolgreichen Weiternutzung der früheren landwirtschaftlichen Grundstücke können in der Bachstraße und in der Bahnhofstraße gefunden werden. Die Nachfrage nach Bauland kann aber nicht nur durch diese Maßnahme befriedigt werden. Daher ist die Gemeinde bestrebt, kleinere Baugebiete zu entwickeln. Damit einerseits Planungssicherheit besteht und andererseits die Gemeinde nicht überfordert wird, ist vorgesehen, das Baugebiet in zwei Abschnitten von je 30 Bauplätzen zu verwirklichen.

- **Warum ein Baugebiet „Fronberg“ und nicht „Hinter der Kirche“**

Ein Baugebiet kann nur dort verwirklicht werden, wo dies die Grundstückseigentümer zulassen. Bereits seit 1974 ist das Baugebiet „Hinter der Kirche“ im Gespräch. Ein Teil der betroffenen Grundstückseigentümer ist verkaufsbereit, zwei Eigentümer von „Sperrgrundstücken“ aber leider nicht. Trotz langwieriger Verhandlungen hat sich an dieser Tatsache seit Jahren nichts verändert. Der Gemeinderat hat daher 2008 beschlossen, dass die in den neunziger Jahren geführten Verhandlungen für ein Baugebiet „Fronberg“ wieder aufgenommen werden sollen. Mit sämtlichen betroffenen Grundstückseigentümern konnte eine Vereinbarung getroffen werden, dass die Grundstücke der Gemeinde zum Kauf angeboten werden.

Fortsetzung auf Seite 10

- **Eingriff in die Natur**

Jedes Baugebiet stellt einen Eingriff in die natürliche Umgebung dar. Doch in den letzten 15 Jahren wurden die gesetzlichen Regelungen erheblich verschärft. Nach den Bestimmungen der Europäischen Union muss vor der Verwirklichung des Baugebietes eine „spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ durchgeführt werden. Diese Prüfung ergab für das Baugebiet, dass der Lebensraum einzelner Tierarten zwar beeinträchtigt wird, durch die Schaffung von Ersatzmaßnahmen und der Verlegung der Arbeiten in die vegetationslose Zeit aber eine Gefährdung des Vorkommens dieser Tierarten vermieden werden kann. Das Baugesetzbuch, das darüber hinaus zu beachten ist, fordert, dass ein naturschutzrechtlicher Ausgleich zu erfolgen hat. Nach den bisherigen Erkenntnissen muss für das Baugebiet eine Fläche von 14.000 m² als ökologische Ausgleichsfläche umgestaltet werden. Zusätzlich muss die Waldfläche, die für das Baugebiet gerodet werden muss, flächengleich wieder aufgeforstet werden.

- **Verbesserung der Oberflächenentwässerung**

Bei der Errichtung des Fronbergweges Ende der siebziger Jahre wurden leider keine Einrichtungen geschaffen, die das Oberflächenwasser aus den westlich angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen ableiten. Daher kommt es bei jeder Schneeschmelze und bei starken Niederschlägen zu Überschwemmungen im Bereich des Fronbergweges. Im Rahmen der Verwirklichung des Baugebietes Fronberg wird dieser Missstand beseitigt und eine geordnete Ableitung der Oberflächenentwässerung geschaffen.

- **Verschuldet sich die Gemeinde durch das Baugebiet?**

Die Gemeinde hatte bis heute, außer Planungskosten, noch keine finanziellen Ausgaben zu tätigen. Übereinstimmend war der Gemeinderat bisher der Meinung, dass der erste Bauabschnitt des Gebietes erst dann realisiert werden soll, wenn mindestens 10 Grundstücke veräußert wurden. Weiterhin hat der Gemeinderat eine Zwischenfinanzierung mit der Fa. Bayerngrund, deren Gesellschafter der Freistaat Bayern ist und Kommunen seit 1972 bei der Durchführung von Investitionen zur Seite steht, geplant, so dass die Gemeinde 6 Jahre Zeit hat, die Grundstücke des ersten Bauabschnitts zu veräußern, ohne dass der Haushalt der Gemeinde belastet wird. Mit dem kalkulierten Verkaufspreis von 118,00 €/m² bietet Großhabersdorf im Vergleich zu den anderen 14 Landkreisgemeinden sehr günstige Bauplätze zum Verkauf an. Die ersten Nachfragen zeigen, dass der Verkauf der Grundstücke kurzfristig erfolgen könnte.

- **Maßvolles Wachsen der Gemeinde → vorhandene Infrastruktureinrichtungen stärken**

Die Gemeinde Großhabersdorf hat in den letzten Jahrzehnten die Infrastruktureinrichtungen im erheblichen Maß ausgebaut. Die Sanierung der Kläranlage, Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten, die Sanierung des Freibades, um nur einige Beispiele zu nennen. Der Bestand ist aber gefährdet, wenn die Einwohnerzahlen nicht maßvoll gesteigert werden können. Der Erhalt unserer Kindergärten, der medizinischen Versorgung und der Einkaufsmöglichkeiten hängt davon ab.

Daher, sagen Sie „Ja“ zum **Baugebiet Fronberg** und stimmen Sie mit „Nein“ am **Bürgerentscheid** ab.

Walter Porlein

2. Bürgermeister

Informationen des Bürgerbegehrens „Baugebiet Fronberg“

Erst einmal vielen Dank an alle, die mit ihrer Unterschrift das Bürgerbegehren gegen die Erweiterung des Baugebiets Fronbergweg unterstützt und somit die Durchführung des Bürgerentscheids ermöglicht haben. Bitte machen Sie am 4. Juli 2010 von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und bedenken Sie vor Ihrer Stimmabgabe folgendes:

Worum es geht – das finanzielle Risiko der Gemeinde

Der Bürgermeister und die Mehrheit des Gemeinderates planen ein Baugebiet für 59 Wohnhäuser in zwei Bauabschnitten. Die finanziellen Verpflichtungen für die Gemeinde sind erheblich: zunächst entstehen die Kosten für die Planung. Weiterhin müssen die Erschließungskosten vorgeleistet werden, d. h. Neubau der Straßen, Beleuchtung, Kanalisation: 1,8 Millionen Euro pro Bauabschnitt. Die Gemeinde bedient sich eines Finanzierungsinstituts, welches zunächst die Erschließung und den Grundstücksverkauf übernimmt. Allerdings ist die Finanzierung auf einen Zeitraum von 5 - 6 Jahren begrenzt. Alle Grundstücke, die während der Laufzeit nicht veräußert werden konnten, müssen - samt Erschließungskosten - von der Gemeinde erworben werden. Bitte überlegen Sie selbst, wie realistisch es ist, in Großhabersdorf in den nächsten Jahren 59 Grundstücke zu veräußern. Das finanzielle Risiko, das auf die Gemeinde zukommt, wird in die Zukunft und auf den nächsten Gemeinderat verlagert, dessen finanzielle Gestaltungsmöglichkeiten dann gegen Null gehen werden. Bei einem Drittel verkaufter Bauplätze bleibt ein Risiko von 2,4 Millionen Euro (1,2 pro Bauabschnitt). Nur wenn alle 59 Grundstücke verkauft sind wird eine „schwarze Null“ erreicht.

Besteht Bedarf – oder glauben manche nur fest daran

Angesichts der Tatsache, dass im Baugebiet "Weinberg" noch Baulücken vorhanden sind, die seit Jahren nicht geschlossen werden können und dass die Gemeinde seit Jahren erfolglos versucht, mehrere erschlossene Baugrundstücke zu veräußern, bestehen erhebliche Zweifel daran, ob 59 Bauplätze zusätzlich zu den derzeitig verfügbaren 16 verkauft werden können. Die neuen Grundstücke werden mit Bauzwang belegt, dies senkt zusätzlich die bereits geringe Nachfrage, da niemand ein Grundstück für seine Kinder als Wertanlage kaufen kann.

Vernichtung von Natur ...

Für das Baugebiet Fronberg soll ein halber Hektar Eichenwald gerodet werden. Zwar muss hierfür ein ökologischer Ausgleich an anderer Stelle erfolgen, jedoch werden es die meisten von uns nicht mehr erleben, dass eine Aufforstung wieder den Zustand der jetzigen Natur erreicht. Mit dem Abbruch der Reste einer Flugzeughalle aus dem 2. Weltkrieg wird auch ein Stück Großhabersdorfer Geschichte zerstört.

... aber auch von Grundbesitz!

Der vom Gutachterausschuss des Landkreises Fürth festgelegte aktuelle Bodenrichtwert beträgt für Großhabersdorf 135 €/m². Der Bürgermeister und einige Gemeinderäte scheinen nun selbst nicht an die große Nachfrage zu glauben, denn die neuen Baugrundstücke sollen für 118 €/m² verkauft werden. Dadurch senkt man aber den Bodenrichtwert um 12%. Grund- und Immobilienbesitz wird abgewertet, das bekommt eventuell dann der zu spüren, der ein Darlehen auf sein Grundstück oder Haus aufnehmen will und wegen des Beleihungsgrades höhere Zinsen zahlen muss. Das spürt dann auch der, der selber ein Haus oder Grundstück verkaufen will. Eine solche Entwertung von Eigentum kann nicht im Interesse der Bürger sein.

Weil die notwendigen Überlegungen wie ✧ Kosten/Nutzenrechnung ✧ Risikoabschätzung
✧ Bedarfsanalyse fehlen,

stimmen Sie mit **JA** ich will dieses Risiko verhindern.

Erhöhung Hundesteuer

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 06.05.2010 beschlossen, die Hundesteuer ab dem **01. Januar 2011** wie folgt zu erhöhen:

	bisher	ab 01.01.2011
für den ersten Hund	30,00 €	50,00 €
für den zweiten und jeden weiteren Hund	50,00 €	70,00 €

Neu eingeführt wird ein gesonderter Steuersatz für Kampfhunde.

	ab 01.01.2011
Kampfhunde	300,00 €

Die Hundesteuersatzung der Gemeinde Großhabersdorf kann, während der allgemeinen Dienststunden, von jedermann eingesehen werden.

Des Weiteren möchten wir alle Hundehalter darauf aufmerksam machen, dass die Zahlung der Hundesteuer nicht von der Pflicht befreit, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu beseitigen.

**Gemeinde
Großhabersdorf**

Großhabersdorfer Dorffest trotzte dem Wetter

Das traditionelle Dorffest im Ortskern, veranstaltet vom Gewerbeverband Großhabersdorf, lockte trotz des lästigen Nieselregens viele Besucher an. Nicht nur die Gewerbetreibenden als Initiatoren, sondern auch die beiden Kindergärten, die „Helfer vor Ort“, das Jugendrotkreuz, die Velogruppe und der Musikzug Großhabersdorf stellten sich vor. Der Malerkreis zeigte einen Querschnitt der Arbeiten seiner Mitglieder.

Nach der offiziellen Begrüßung der Ehrengäste durch den 1. Vorstand Konrad Hofmann und unseren Bürgermeister Friedrich Biegel startete ein Rundgang über das Dorffest. Gaby Hergenröder führte die Gäste von Stand zu Stand und stellte die Firmen kurz vor. Staatssekretär Christian Schmidt, Bundestagsabgeordneter Rainer Erdel, Landtagsabgeordneter Hans Herold, Landrat Matthias Dießl, Bürgermeister Franz Schmuck aus Ammerndorf, unser 2. Bürgermeister Walter Porlein sowie einige unserer Gemeinderatsmitglieder führten intensive Gespräche mit den Gewerbetreibenden.

Interessantes gab es für die ganze Familie: Bullriding, eine Hüpfburg, ein Bungeetrampolin und eine Messanlage für Torschüsse nicht nur der jungen Fußballbegeisterten boten interaktive Unterhaltung. Die Showtanzgruppe und die Juniorgarde der Zirndorfer Faschingsgesellschaft Cyrenesia zeigten den begeisterten Zuschauern Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen. Zum Abschluss des Rundgangs gratulierten die Gäste der Weinhandlung Meier bianco e rosso zum 10. Firmenjubiläum.



Gaby Hergenröder

Kurzprotokoll über die Sitzung des Gemeinderates vom 06. Mai 2010

Windkraftanlagen im Bereich Oberreichenbach – Vorstellung der beabsichtigten Nutzung

Die Firma Bio Kraft Strom & Wärme, Gesellschaft für regenerative Energietechnik mbH, Neunkirchen am Sand, beabsichtigt, an dem im Regionalplan vorgesehenen Standort bzw. in dessen Nähe 3 Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von ca. 180 m zu errichten.

Herr Ehrlicke informiert, dass ein Flächenmodell verwirklicht werden soll. Im Bereich der Abstandsflächen der Windräder bzw. im Bereich des Vorranggebietes wird dieses mit den Grundstückseigentümern abgeschlossen. Die Grundstückseigentümer erhalten in diesem Bereich 500,00 EUR/ha pro Jahr. Dadurch, dass im Regionalplan der Bereich als Vorbehaltsfläche eingetragen ist, ist die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit gegeben. Die Anlageninvestition liegt zwischen 10 und 15 Mio. EUR. Die Erreichbarkeit des Windparks wird durch die Ausbaumaßnahmen an Ortsverbindungsstraßen und an den Feldwegen erreicht.

Kläranlage – Erneuerung der Förderschnecken

Nach der 30-jährigen Laufzeit der Förderschnecken müssen diese erneuert werden. Herr Dipl.-Ing. Heinz Baier (Büro Baier & Schwarzott) erläutert dem Gemeinderat, dass drei Sanierungsmöglichkeiten bestehen:

- a) 2 Schneckenpumpen in angepassten Betontrögen.
Die Kosten liegen bei ca. 164.220,00 EUR inkl. MwSt.
- b) 2 Schneckenpumpen in nicht selbsttragenden Stahltrögen.
Es ist mit Kosten in Höhe von 155.890,00 EUR inkl. MwSt. zu rechnen.
- c) 2 Schneckenpumpen in selbsttragenden Stahltrögen.
Baukosten werden bei ca. 153.510,00 EUR inkl. MwSt. liegen.

Die Schneckenpumpen in den selbsttragenden Stahltrögen ist die wirtschaftlichste Variante, die auch noch die geringste Bauzeit, ca. 2 – 3 Wochen, benötigt. Daher stellt der Gemeinderat fest, dass die Ing.-Gesellschaft Baier & Schwarzott beauftragt wird, für die Erneuerung der Schnecken mit selbsttragenden Stahltrögen eine beschränkte Ausschreibung durchzuführen hat.

Widmung des neugebauten Wegs zur Kuhr's Wiese

Der neugebaute Weg von der Bachstraße zur Kuhr's Wiese wird als beschränkt öffentlicher Weg gewidmet. Er erhält den Namen „Kuhrswiesenweg“.

Freibad – Erhöhung der Dauerkartenpreise

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Preise der Dauerkarten erhöht werden. Die Preise wurden festgelegt auf:

Dauerkarte	Bisheriger Preis	Neuer Preis
Kinder und Schüler	12,50 €	15,00 €
Erwachsene	25,00 €	30,00 €
1 Erwachsener und 1 Kind	29,00 €	35,00 €
1 Erwachsener und 2 Kinder	33,00 €	40,00 €
2 Erwachsene und 1 Kind	54,00 €	65,00 €
2 Erwachsene und 2 Kinder	58,00 €	70,00 €
je weiteres Kind	3,50 €	5,00 €

Fortsetzung auf Seite 17

Erhöhung der Hundesteuer

Der Gemeinderat beschließt, dass zum 01.01.2011 die Hundesteuer erhöht wird. Die Hundesteuer beträgt nunmehr

für den ersten Hund	50,00 €
für den zweiten und jeden weiteren Hund	70,00 €.

Weiterhin wird in die Hundesteuersatzung aufgenommen, dass für Kampfhunde eine Steuer in Höhe von 300,00 € erhoben wird.

Urlaubszeit - Reisezeit Gültigkeit der Reisepässe und Personalausweise bitte überprüfen!

Mit Beginn der Urlaubszeit werden erfahrungsgemäß in zunehmender Anzahl Reisepässe und Personalausweise beantragt. Dies führt zu einem Antragsstau bei der Bundesdruckerei in Berlin, wo diese Personaldokumente zentral bearbeitet und ausgestellt werden.

Zurzeit muss mit einer **Wartezeit von ca. vier Wochen** gerechnet werden.

Die Gemeinde Großhabersdorf empfiehlt daher, den Antrag auf Ausstellung eines neuen Reisepasses oder Personalausweises rechtzeitig zu stellen. Weitere Informationen, auch im Hinblick auf die Anforderungen der biometrisch auswertbaren Lichtbilder, telefonisch unter 09105 / 99839-11 bei Frau Schwarz.

**Gemeinde Großhabersdorf
Einwohnermeldeamt**

Blutspendetermin

**Montag, den 16. Juni 2010
von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
in der Volksschule Großhabersdorf**

Der Blutspendedienst weist darauf hin! Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit. Zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass, Führerschein).

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am **10. Juni 2010**, um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Seniorensprechstunde

am **10. Juni 2010** findet von **10.30 Uhr bis 11.30 Uhr** im Rathaus Großhabersdorf, 1. Stock, Zimmer-Nr.: 11, die Seniorensprechstunde statt.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren von dieser Möglichkeit, sich Rat und Information zu holen, regen Gebrauch zu machen.

Seniorenbeiratsprecher Walter Schneider

Bücherei-News

Heute möchte ich ein Buch vorstellen, das seit letztem Sommer in der Bücherei erhältlich ist, aber – meiner Meinung nach – noch nicht den Zuspruch erhalten hat, der ihm zusteht: „Mängel Exemplar“. Die Berliner Moderatorin Sarah Kuttner hat in ihrem ersten Roman die Geschichte einer Depression geschildert. Job verloren – Beziehungsprobleme – Einsamkeit – Panikattacken – Medikation - Psychologengespräche. Dies nur ein paar Stichworte zu diesem sehr einfühlsam geschriebenen Buch, dessen Sprache trotzdem „Berliner Schnauze“ durchscheinen lässt. „Ich bin anstrengend“, sagt Karo, die die Geschichte erzählt. Eigentlich ist sie intelligent, liebenswert, selbstironisch – doch auf einmal verliert sie den Boden unter den Füßen. Wie sie sich aus dem Sumpf der Angst wieder herauszieht – davon mehr in diesem Bericht. Ich habe erst gezögert, dieses Buch zu lesen: Wieder so eine seelengründlerische Nabelschau, so dachte ich. Dem ist nicht so - sehr lebendig, wütend und humorvoll (!) stellt sich Karo ihrer Depression – absolut lesenswert!

Buchspenden sind auch wieder eingegangen. Herr Wirth hat uns einige spannende Krimis zur Verfügung gestellt. Einen davon, „Die Dame im Auto mit Sonnenbrille und Gewehr“ von Sébastien Japrisot (bekannt durch den Kinofilm „Mathilde“) habe ich gleich verschlungen. Ein sehr ungewöhnlicher Psychothriller. Für ihren Chef soll Dany nur einen kleinen Auftrag erledigen. Sie entscheidet sich für eine heimliche Spritztour mit seinem „Thunderbird“ zum Meer. Auf der Fahrt begegnet sie lauter Menschen, die behaupten, sie schon einmal gesehen zu haben – doch sie kann sich nicht erinnern. An einer Tankstelle wird sie überfallen, ihre Hand wird verletzt und plötzlich befindet sich im Kofferraum ein Toter ... ist alles Zufall? Wer ist der Tote? War sie wirklich schon mal mit diesem Auto unterwegs? Spannend von einer spröden, verschlossenen Hauptperson erzählt, verblüffendes Ende – klasse gemacht!

Für die kleinen Leser haben wir von Familie Jubbur Bilderbücher geschenkt bekommen. Herzlichen Dank auch allen Spendern, die immer mal wieder ein Buch vorbeibringen!

Sollte der Juni verregnet sein – lesen kann man auch bei Dauergeplätscher!

**Auf bald in der Bücherei,
Ihre
Monica Fisch**

Abfuhrtermine

Restmüll

Donnerstag, ungerade KW

Biomüll

Donnerstag, jede KW

Papiertonne u. Gelbe Säcke

Großhabersdorf, Fernabrünst, Schwaighausen,
Vincenzenbronn, Wendsdorf, Weihermühle,
Ziegelhütte

am Donnerstag, 17.06.2010

Hornsegen, Oberreichenbach, Unterschlaubach

am Dienstag, 22.06.2010

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **02. Juli 2010**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **18. Juni 2010**.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten in Großhabersdorf

Zeiber David	08.04.2010
Drescher Kai Martin	23.04.2010
Bär Joshua Samuel	12.05.2010

Sterbefälle in Großhabersdorf

Ganowicz Anni Elfriede	21.04.2010
Zehmeister Maria	10.05.2010
Oskar Buckel	18.05.2010

Zum Geburtstag dürfen wir gratulieren

Wiesenhütter Wolfgang	06.06.2010	75 Jahre
Kohler Siegfriede	07.06.2010	80 Jahre
Ruff Leonhard	15.06.2010	75 Jahre
Siegl Edmund	17.06.2010	75 Jahre

Zur Goldenen Hochzeit dürfen wir gratulieren

Rosa und Georg List	01.07.2010
---------------------	------------

Wasserversorgung

Seit 01.01.2008 wird die technische Betriebsführung vom Zweckverband zur Wasserversorgung „Dillenberggruppe“ wahrgenommen.

Die Dillenberggruppe ist, auch für
N o t f ä l l e außerhalb der
Dienstzeiten, unter
Tel. 09103 / 79 36-0,
Fax 09103 / 79 36-10 erreichbar.

Notarsprechtag

am 21. Juni 2010
von 15.00 - 17.00 Uhr
im Rathaus in Großhabersdorf
Um tel. Voranmeldung wird gebeten
Tel: 09103 / 1 0 2 7

Fundamt

Ohrring, Jacke, Schlüssel mit Band

Kleinanzeigen

Bäckerei Streicher **sucht** für eine Auszubildende **eine kleine Wohnung**, ab Mitte August. **Tel.: 09105 / 272**

Wer hilft uns im Garten und bei kleinen Reparaturen. Zeit und Bezahlung nach Vereinbarung. **Tel.: 09105 / 573** Danke.

Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik ab dem 07.07.2010 in der Hebammenpraxis Anita Strosche, Roßtal. Bei weiteren Fragen können Sie mich gerne unter **09127 / 97 19** anrufen. (www.hebamme-anita.de)

Fahrradreparatur, alle Marken, egal wo gekauft, Zweiradmechanikermeister Rainer Grünbaum in Ghdf. **Tel.: 0176 / 21 78 40 09**

Fa. Heim & Haus direkt ab Werk. Markisen - Rollläden - Fenster - Haustüren - Vordächer - Dachfenster + Rollläden - Terrassendächer - P. Negro **Tel.: 09105 / 99 78 80**

Bester Service und Reparatur für Ihr Motorrad beim freundlichen WELLING-Team. Besonders BMW, aber auch Japaner, sind herzlich willkommen!
MOTORRAD-WELLING,
Gewerbering 9, 90574 Roßtal,
Tel.: 09127 / 62 23, Fax: 09127 / 57 90 15

Beratung vom Diakonischen Werk

Die Mitarbeiterinnen der staatlich anerkannten Sexual- und Schwangerschaftsberatungsstelle des Diakonischen Werkes Fürth sind im Haus der Diakonie, Ottostr. 5/II. Stock in Fürth unter der Tel.-Nr. 0911 / 74 93 353 zu erreichen.

Geöffnet ist die Beratungsstelle

Montag, Mittwoch u. Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr / Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr.

Beratungstermine sind **nach vorheriger Vereinbarung** auch am Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr und am Freitag von 13.00 bis 16.00 Uhr möglich.

Veranstaltungen

**Freitag, 04.06. –
Sonntag, 06.06.**

MSC, Int. DMV Sternfahrt
Antholz / Italien

Montag, 07. Juni

Kindergarten "Blumenwiese",
Spiel- und Informationsnach-
mittag für neue Eltern, Flurstr.,
um 15.00 Uhr

MSC, Clubabend, Gasthaus
zum Roten Roß, um 20.00 Uhr

Mittwoch, 09. Juni

Kath. Kirchengemeinde, Seni-
orennachmittag, Pfarrheim, um
14.00 Uhr

**Diabetiker-Selbsthilfegruppe
im Kneipp-Verein**, interessante
Veranstaltung, Gasthaushaus
„Rotes Ross“, um 14.30 Uhr

Donnerstag, 10. Juni

AWO, Seniorenclub, Sport-
heim, um 14.00 Uhr

Gemeinde, Gemeinderatssit-
zung, Rathaus, um 19.30 Uhr

Samstag, 12. Juni

Skiclub, Sportklettern, Schul-
gelände, um 14.00 Uhr

MSC, Grillfest, MSC-Gelände,
um 17.00 Uhr

Fischereiverein, Königsfischen,
von 16.00 - 21.00 Uhr

**Samstag, 12.06. –
Sonntag, 13.06.**

Velogruppe, 2-Tages-Tour
Burg Hoheneck

Sonntag, 13. Juni

Skiclub, Eisstock, Vereinsge-
lände, um 14.00 Uhr

Mittwoch, 16. Juni

Vdk, Seniorennachmittag, Gast-
haus „Rotes Ross“, 14.00 Uhr

Donnerstag, 17. Juni

Skiclub, Vereinssitzung, Ver-
einsgelände, um 20.00 Uhr

**Freitag, 18.06. –
Sonntag, 20.06.**

MGV "Eintracht", Ver-
einsausflug nach Navis/Tirol,
Abfahrt An der Kilinge, um
07.00 Uhr

Samstag, 19. Juni

Kneipp-Verein, Gesundheits-
tag, Scheune Meth, 13.30 Uhr

Skiclub, Sportklettern, Schul-
gelände, um 14.00 Uhr

Obst- und Gartenbauverein,
Rettich-Essen, Geflügelverein-
heim, um 16.00 Uhr

FFW Oberreichenbach, Grill-
abend, um 18.00 Uhr

Montag, 21. Juni

MSC, Sportstammtisch, Gast-
haus Bauer, um 20.00 Uhr

Freitag, 25. Juni

Tennisclub "Blau-Weiß",
Sonnwendfeier, Tennisgelände,
um 19.00 Uhr

KSC, Mitgliederversammlung,
Kreta am Kino, um 20.00 Uhr

Soldatenkameradschaft,
3-Tagesausflug

Posaunenchor **Vincen-
zenbronn und Großhabers-
dorf**, Serenade zur Sonnwend-
feier, Bürgerhaus Vincen-
zenbronn, um 19.00 Uhr

Samstag, 26. Juni

Skiclub, Vereinsfest am Ge-
lände

**Samstag, 26.06. –
Sonntag, 27.06.**

Bibertgrundschützen, Schüt-
zenfest, Gelände Schober

Dienstag, 29. Juni

Kindergarten "Tulipan",
Spiel- und Infonachmittag für
neue Kinder und Eltern, Hade-
wartstr., um 15.00 Uhr

Donnerstag, 01. Juli

AWO, Seniorenclub, Gasthaus
Bauer, um 14.00 Uhr

Gemeinde, Gemeinderatssit-
zung, Rathaus, um 19.30 Uhr

Kneipp-Verein, Vereinssitzung,
Gasthaus Bauer, um 19.30 Uhr

Skiclub, Vereinssitzung, Ver-
einsgelände, um 20.00 Uhr

**Freitag, 02.07. –
Sonntag, 04.07.**

MSC, Ausfahrt nach Navis,
Treffp. Fa. Schober, 14.00 Uhr

Jeden Mittwoch

Velo-Gruppe, Rennradfahren,
Treffp. Rathaus, um 18.00 Uhr

Jeden Donnerstag

Velo-Gruppe, Trekkingfahren,
Treffp. Rathaus, um 18.30 Uhr

Jeden Freitag

Wasserwacht, Training, Treffp.
am Freibad, um 18.00 Uhr

Jeden Samstag

Velo-Gruppe, Jugend „Dirt
Jumper“, 1. Gruppe und 2.
Gruppe um 16.00 Uhr, Treffp.
Schulsportplatz.

